

JA ZU

DEZEMBER 2025

www.oberndorf-sbg.spoe.at

f @ d y JazuOberndorf

OBERNDORF

DAS BÜRGERINNE UND BÜRGERJOURNAL DER SPÖ OBERNDORF SPÖ

Frohe Weihnachten
&

EIN GUTES NEUES JAHR 2026

wünschen

Bürgermeister Georg Djundja, Vizebürgermeister Josef Eder
und das gesamte Team der SPÖ Oberndorf



Liebe Oberndorferinnen! Liebe Oberndorfer!

Weihnachten steht vor der Tür. Die Stille-Nacht-Kapelle prägt die Titelseite unseres Magazins. Wir dürfen einen Blick auf das zu Ende gehende Jahr zurückwerfen: 2025 war für Oberndorf – wie für fast alle Gemeinden in Österreich – durch die schwierige finanzielle Lage von Bund und Ländern geprägt. Die vergangenen ÖVP-geführten Regierungen haben ein ganz Österreich belastendes Finanz-Desaster hinterlassen, dass nun auch die Gemeinden schmerzlich trifft.

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen konnten wir in Oberndorf wichtige Projekte umsetzen und Weichen für die kommenden Jahre stellen: Unser Bürgermeister und unsere SPÖ-Gemeindefraktion setzen ihre Schwerpunkte auf eine stabile Entwicklung der Gemeindefinanzen, auf wichtige Investitionen in die soziale Infrastruktur sowie auf Bereiche, die direkt zur Lebensqualität und Sicherheit der Bevölkerung beitragen – insbesondere für Kinder und Jugend, Familien und Seniorinnen und Senioren.

Ein besonders prägendes Thema des Jahres 2025 waren die Verhandlungen über die Zukunft des Oberndorfer Krankenhauses. Nach intensiven Gesprächen konnte eine Lösung erzielt werden, die sowohl den Weiterbestand der Einrichtung gewährleistet als auch die wirtschaftliche Situation der Stadtgemeinde berücksichtigt: Durch harte Verhandlungen mit dem Land konnte langfristig ein größerer finanzieller Handlungsspielraum für die Gemeinde gesichert werden. Diese Entscheidung ist für die kommenden Jahrzehnte von großer Bedeutung – sowohl für das Krankenhaus als auch für die Gemeindeentwicklung.

Für das Jahr 2026 steht der Abschluss des Räumlichen Entwicklungskonzepts (REK) bevor. Dieses bildet die Grundlage für die zukünftige Stadtplanung. Darauf aufbauend werden wir einen umfassenden Infrastruktur-Masterplan entwickeln, der zentrale Projekte wie eine neue Einsatzzentrale, die Erweiterung des Kindergartens, ein Kulturzentrum und ein modernes Sport-

zentrum beinhaltet. Auch der Abschluss des Projekts Hochwasserschutz und die weiteren Planungsschritte für das Sportzentrum an der Lindach sind für das kommende Jahr vorgesehen.

Zum Jahresende darf die SPÖ Oberndorf Danke sagen an alle Bürgerinnen und Bürger für ihr Engagement, ihr Interesse und ihren Beitrag zum lebendigen gesellschaftlichen Miteinander in unserer Stadt Oberndorf. Danke auch allen Fraktionen in der Gemeinde, die sachlich und konstruktiv für das Wohlergehen von Oberndorf arbeiten. Die meisten Beschlüsse in der Gemeindevertretung wurden einstimmig gefasst. Dieses Klima des Miteinanders wollen wir auch 2026 beibehalten.

Liebe Oberndorferinnen und Oberndorfer! Wir wünschen Ihnen eine frohe Weihnachtszeit sowie ein gesundes und gutes neues Jahr 2026.



Vizebürgermeister Ing. Josef Eder, LLB.oec.
Stadtparteivorsitzende Nicole Höpflinger
Bürgermeister Ing. Georg Djundja
Fraktionsobmann Dr. Andreas Weiß

Das haben wir 2025 für Oberndorf erreicht



Nach vielen mühsamer Behördenwege auf Landesebene ist es im Sommer fixiert worden: Die Grundstücke an der Lindach werden für das neue Sportzentrum gewidmet. Nun finden die Planungsarbeiten statt.



Die Gemeinde kauft das ehemalige Bezirksgericht und sichert somit eine wichtige Liegenschaft für notwendige Infrastruktur für die Stadtentwicklung von Oberndorf.



Nach langwierigen Verhandlungen mit dem Land ist die Zukunft des Krankenhaus Oberndorf gesichert. Die Krankenhausküche und die Grundstücke bleiben in Gemeindebesitz. Ein großer Erfolg!



Die Volksschule wurde im Sommer um über 1 Million Euro saniert: Dach, Fassade, neue Klassenräume und digitale Infrastruktur ermöglichen nun ein modernes Unterrichten und Lernen.



Die Erweiterung des Hochwasserschutzes wurde als Projekt bei der zuständigen Wasserrechtsbehörde eingereicht. Im Winter ist die Unterzeichnung der Verträge mit den Grundstückseigentümern geplant.



Mehrere Verkehrsmaßnahmen wurden im Stadtzentrum umgesetzt. Diese sorgen für mehr Sicherheit für ALLE Mobilitätsteilnehmer und für mehr Lebensqualität in den Wohngebieten.



Ein neues Feuerwehrfahrzeug VF-A wurde angekauft. Dieses verstärkt die Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehr für die verschiedensten Einsatzszenarien. Danke allen ehrenamtlichen Feuerwehrmitgliedern.



Das grenzüberschreitende Städtemarketing Laufen-Oberndorf als wichtige gemeinsame Koordinierungsstelle für unsere Wirtschaft und Geschäfte wurde gestartet.



Erstmals wurde der Helena-Adler-Preis für rebellische Literatur vergeben. Die Stadtgemeinde Oberndorf unterstützt den Preis und erinnert somit an die Oberndorfer Schriftstellerin.



Barbara Thöny & Max Maurer

**Pflege verdient
Respekt,
keine Kürzungen.**

**Stopp
den
Pflegeraub!**

Stopp den Pflegeraub

Die ÖVP-FPÖ-Landesregierung streicht Pflegebonus & Gehaltspaket – mitten in der Teuerung. SPÖ warnt: Das ist respektlos, verschärft die Pflegekrise und trifft jene, die uns einst durch die Pandemie getragen haben.

„In Zeiten steigender Preise und hoher Inflation kürzt die Schwarz-Blau Landesregierung ausgerechnet bei den Helden von damals – den Pflegerinnen und Pflegern. Das ist zynisch und kurzsichtig! Denn so wird die Pflegekrise weiter verschärft und das Leben im teuren Salzburg für die Betroffenen noch schwieriger“, kritisiert der Vorsitzende des SPÖ-Landtagsklubs, Max Maurer, die Sparpolitik der ÖVP-FPÖ-Landesregierung. Diese hat beschlossen, den Pflegebonus nicht weiter auszuzahlen, ein bereits vereinbartes Gehaltspaket an den Salzburger Landeskliniken (SALK) zu streichen und Sozialtarife zu kürzen.

PFLEGEBONUS IST VERDIENT – NICHT GESCHENKT

Auch SPÖ-Sozial- und Gesundheitssprecherin Barbara Thöny zeigt kein Verständnis für diese Kürzungen: „Ich weiß, was die Pflege tagtäglich leistet. Der Pflegebonus ist verdient – kein Geschenk! Gerade jetzt, wo alles teurer wird, brauchen die Menschen in der Pflege Unterstützung, keine Gehaltskürzungen.“

VERTRAUEN WIRD ZERSTÖRT

Besonders scharf kritisieren Maurer und Thöny die Vorgehensweise von

Landeshauptfrau Edtstadler (ÖVP) und Landesvize Svazek (FPÖ): „Dass die Pflegekräfte aus den Medien von der geplanten Gehaltskürzung erfahren mussten und ein bereits ausverhandeltes Paket an den SALK einfach gestrichen wurde, ist respektlos und schlechter Stil. Es zeigt das wahre Gesicht von Schwarz-Blau. Von der ‚sozialen Heimatpartei‘ ist bei der FPÖ genauso wenig übrig wie von den christlich-sozialen Wurzeln bei der ÖVP. Wir werden diese unsozialen Sparmaßnahmen entschieden bekämpfen.“